

Aufklärung / Siècle des lumières / Age of Enlightenment

seit dem *17. Jh.* in der Philosophie gebräuchlich:

lat. *lumen naturale / lumen rationis* = *natürliches Licht / Licht der Vernunft*

Deutschland:

aufklären / Aufklärung sind schon vor der Mitte des *18. Jh.s* Modewörter

Frankreich:

siècle des lumières / siècle éclairé

= *Zeitalter der Licher, der Erhellungen, der Erleuchtungen bzw. Einsichten und Erkenntnisse*

England:

Age of Enlightenment

Der Begriff wird in Frkr. erst ab dem *19. Jh.* in Analogie zum deutschen *Zeitalter der Aufklärung* verwendet

Was ist gemeint?

Faktisch ging es in all den verschiedenen Ländern um ähnliche Probleme:

- Bekämpfung von Vorurteilen und Aberglauben
- Religionskritik (Säkularisierung)
- Gesellschaftskritik (Standesvorurteile)

Die Lösung aller Probleme wurde wesentlich von der Verbreitung rationaler Erkenntnisse und Einsichten erwartet.

AUFLÄRUNG: DER SIEG DER VERNUNFT

Die Idee von der fortschreitenden Humanität und vom menschlichen Fortschritt

Der Weg des Einzelnen

Erziehung / Bildung
vgl. Erziehungsroman

Selbstverdung / Selbstbestimmung
persönliche Freiheit

Menschenwürde *

Glück des Einzelnen und des Paars **

Der Weg der Menschheit

Idee des menschlichen Fortschritts

kollektives Freiheitsversprechen

Glück auf Erden, d.h. Versöhnung

der früher durch Unwissenheit Getrennten *

* Nach Artikel 1 der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte* vom 10. Dezember 1948 sind alle Menschen frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

** vgl. Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten vom 4. Juli 1776: «We hold these truths to be self-evident, that all men are created equal, that they are endowed by their Creator with certain unalienable Rights, that among these are *Life, Liberty* and the pursuit of *Happiness*.»

* vgl. Schiller, *Ode an die Freude* (1785):

«Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligtum!
Deine Zauber binden wieder,
was die Mode streng geteilt;
alle Menschen werden Brüder,
wo dein sanfter Flügel weilt.»

Die Metaphorik von Licht und Dunkelheit vor und nach der französischen Revolution

Der 3. Stand begriff sich sofort als Ausdruck der Nation und konstituierte sich als Nationalversammlung, die auch den mit den Kommunen sympathisierenden Adligen und Geistlichen offenstand. Man war geleitet vom Gedanken der homogenen Totalität und verfasste Erklärungen nach amerikanischem Vorbild, die die ganze Menschheit betrafen (gleiches Recht für alle Menschen, Gleichheit vor dem Gesetz). Auf der Grundlage universaler Prinzipien sollte die Gesellschaft von den ersten legitimen Grundfesten rekonstruiert werden. Erstmals in der europäischen Geschichte behauptete eine Macht, im Namen Aller zu sprechen. Die neuen Machthaber verstanden sich als Treuhänder und Vollstrecker der «*volonté générale*»; der persönliche Wille verstand sich als identisch mit dem nationalen Willen.

finstere Nacht

= alte Ordnung

=System von Unterschieden, Rangstufungen,

Rechtsverdrehungen, Partikularinteressen

Willkür, Reichtum und Ausschweifung der Aristokratie

Tagesanbruch

= Kampf der Vernunft

gegen das alte System der Trennungen

Französische Revolution

= Sieg über alle Finsternisse

Paris

= Sonnenzentrum

(Versöhnung im Geiste des universalen Wohlwollens)

Von der Herrschaft der Vernunft zur Herrschaft der Guillotine: Napoleon als Fürst der Finsternis

1797 bereits stellte Benjamin Constant fest, dass hinter der Fassade allgemeiner Prinzipien eigennützige Interessen regierten: «*Der Patriotismus wurde die banale Entschuldigung, die für alle Verbrechen bereitlag.*»

Tatsächlich blieben von den 1789 deklarierten Prinzipien nur diejenigen, die der neuen herrschenden Klasse genehm waren. Constant durchschaute die listige Strategie der neuen Machthaber: Persönliche Macht wurde nun erlangt, indem man vorgab, der Interpret Aller zu sein. Wer sich unvernünftigerweise gegen die Überwachung und Interpretationen von oben sträubte, wurde im Gefängnis oder Irrenhaus «zur Raison» gebracht.

Viele, die die Revolution als Lichtflut begrüßt hatten, sahen nun in Bonaparte einen *Fürsten der Finsternis*.

Psychologische Zweifel am Sieg der Vernunft: Die Nachtseite der menschlichen Seele

Der Wissenseifer der Aufklärung entdeckte zwangsläufig einen neuen Dunkelbereich: das *Unbewusste*.

Die Psychoanalyse hat «aus dem fröhlicherlichen Verdacht eine Gewissheit werden lassen: dass der Mensch auf dem Tier beruht. Mit diesem Argwohn nämlich leben zumindest seit dem 18. Jahrhundert Menschen der bürgerlichen Gesellschaft, die einerseits mit der endgültigen Zähmung des inneren Tieres durch Vernunft, Aufklärung und Moral begonnen hatte, jedoch, als Nebenprodukt dieser Zähmung, einen immer grösser und bedrohlicher werdenden tierischen Schatten unter sich auftauchen sah. [...] Diese Selbstverdächtigung des Bürgertieres flackert auf in der romantischen Literatur – mit all ihren düsteren und geheimnisvollen Metaphern des animalischen Abgrundes nach Innen-Unten. [...]»

Sie [die Romantiker] schufen die Bühne, auf der die Dämonologie des 'sexuellen Unbewussten' ihr Spiel beginnt. Der Dämon ist kein anderer als das innere Tier. Was 'das Unbewusste' in seiner Essenz sei, hat der Romantiker Eichendorff klarer ausgesprochen als der neoromantische Wissenschaftler Sigmund Freud: 'Du aber hüte dich, das wilde Tier zu wecken in der Brust, dass es (Es) nicht plötzlich austobt und dich selbst (Selbst) zerreisst.' (Schloss Dürande)» *

Es entstand eine *Nachtmetaphorik* mit neuer Bedeutung: Die *Nacht* wurde zur Metapher für alles *unbewusste Wissen*.

* aus: Peter Sloterdijk, *Kritik der zynischen Vernunft*, Frankfurt a. M. 1983, Bd. 2, S. 482–485.